

Eingabe des Jugendparlaments Stadt Chur

Eingabeform: Resolution

Titel: Resolution «Für ein besseres Preis-Leistungsverhältnis beim Stadtbus Chur»

Gruppe: Jugendtarife und ChurCard

Adressat: Öffentlichkeit

Gruppenleitung: Jannis Brugger, Armed Kosovaj

Antrag:

Wir bitten das Plenum des Jugendparlaments Stadt Chur, die Resolution «Für ein besseres Preis-Leistungsverhältnis beim Stadtbus Chur» zu verabschieden.

Begründung:

Der Stadtbus Chur ist ein Fortbewegungsmittel das von tausenden Menschen tagtäglich gebraucht wird. Die über die letzten Jahre erfolgten Erhöhungen des Fahrpreises widerspiegeln sich nicht in den angebotenen Dienstleistungen. Deshalb ist es an der Zeit, dass das Jupa klar Stellung bezieht und einen angemessenen Ausbau der Leistungen fordert.

Für ein besseres Preis-Leistungsverhältnis beim Stadtbus Chur

Da die Preise des Stadtbusses in den letzten Jahren stetig gestiegen sind, fordert das Jugendparlament Stadt Chur den Ausbau der angebotenen Dienstleistungen desselben.

Wir halten fest, dass der Stadtbus Chur das Stadtnetz gut abdeckt, dennoch gibt es Faktoren, deren Einführung dem Stadtbus Chur eine höhere Attraktivität verleihen würde.

Das Jugendparlament Stadt Chur fordert:

1. Öffentlichen und freien Internetzugang in allen Bussen
2. Eine längere Gültigkeit der Tickets, namentlich die Erhöhung von einer halben auf eine ganze Stunde

Die online-Präsenz wird in Zukunft immer wichtiger werden. Die bestehenden Handy-Abonnements mit unlimitiertem Internet sind für junge Menschen teuer. Die erste Forderung würde der Kundschaft bei gleichbleibendem Fahrpreis ermöglichen, den Internetzugang zu nutzen, wodurch mehr Leute vom Auto auf den Bus wechseln würden.

Für die Churer Stadtbevölkerung wäre es vorteilhaft, für den Preis von einer Fahrt mehr Zeit zur Verfügung zu haben, beispielsweise um Einkäufe zu erledigen. Dadurch wäre die Motivation höher, den Bus zu nehmen, was eine Reduzierung des Autoverkehrs innerhalb des Stadtgebietes zur Folge hätte. Das hätte positive Auswirkungen auf die Umwelt sowie auf die Lebensqualität der ChurerInnen.